

Rede der Schulleiterin anlässlich der feierlichen Übergabe der Abiturzeugnisse 2020

Liebes Kollegium. Liebe Freunde und Verwandte unserer Abiturienten.

Liebe Eltern.

Diese letzte Ansprache geht an Ihre Kinder – die ein bisschen auch meine Kinder geworden sind.

Ihr Lieben!

Dieser Tag ist ein besonderer in Eurem Leben.

Und – Ihr Abiturienten 2020 habt für uns eine besondere Bedeutung.

Die meisten von Euch kennen wir seit drei Jahren. Wir haben viele Stunden miteinander verbracht, viele Erlebnisse geteilt. Wir haben etliche sehr kreative Entschuldigungen gehört, uns beinahe jeden Tag über skurrile Situationen gewundert, ein paar Tränen getrocknet. Ihr habt manchen Grauhaarschub verursacht – und manche Lachfalte. Wir haben sogar versucht, Euch ein bisschen zu erziehen. Wir haben sachlich, manchmal unsachlich diskutiert und wir haben Euch – sozusagen nebenbei – auch noch unterrichtet...

Und heute ist es irgendwie wie immer: Einer kommt zu spät. Einer muss noch mal auf's Klo. Jemand fummelt am Handy. Ein paar schwätzen noch.

Und doch - es ist eben nicht wie immer

Was für ein Tag. Was für ein Finale. Was für ein Ereignis!

Nach dem ungewöhnlichsten Schuljahr, das wir alle jemals erlebt haben, dürfen wir uns heute hier treffen und Euch das wohl verdiente Ergebnis Eurer Arbeit überreichen. Ihr erhaltet Euer Abiturzeugnis – und das in einer Zeit der größten Unsicherheiten, der Krise, des Unwägbaren.

Sie, liebe Eltern, dürfen heute mit Recht stolz sein auf das, was Ihre Töchter und Söhne erreicht haben. Sie haben mitgebangt, Mut gemacht und diese wichtige Lebensphase mitgemeistert. Meine herzliche Gratulation und ein großer Dank gebührt Ihnen, liebe Eltern!

Mein Dank geht an dieser Stelle auch an mein Team! Vielen Dank für Eure zuverlässige, vorausschauende, eigenverantwortliche und kreative Arbeit. Gemeinsam haben wir uns der Herausforderung der vergangenen Monate gestellt und eine Herkules-Aufgabe bewältigt. Ich bin sehr glücklich darüber, wie Ihr in den schwierigen Wochen nach der Schulschließung unsere Abiturientinnen und Abiturienten im Online-Unterricht und Präsenzunterricht unterstützt und auf die Prüfungen vorbereitet habt. Ihr habt damit einen wichtigen und großen Anteil zum Erfolg, zum heutigen Tag beigetragen!

Liebe Gäste,
liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

wer hätte jemals gedacht, dass **Abstandhalten – Mund-Nasen-Schutz – Ansteckung – das C-Wort – Handschlagverbot** zentrale Begriffe einer Abschlussrede sein können.

Zunächst zum **Abstandhalten** –

Für uns als soziale Wesen ist dies eine der größten Herausforderungen. Das spüren wir alle, sogar in dieser Veranstaltung. Aber dieses „Social Distancing“ fällt uns inzwischen nach einiger Übung etwas leichter, weil wir die Notwendigkeit akzeptieren.

Um diese einmalige Krise endgültig zu überwinden, ist weiterhin räumliche Distanz erforderlich – was wir aber genauso dringend benötigen ist soziales Engagement, familiäre Verbundenheit und vor allem Zuversicht.

Und. Je länger wir räumlich Abstand halten, desto wichtiger wird – Achtung – das Aufeinander zugehen. Aufeinander zugehen nach einem Streit, nach einer kontroversen Diskussion, nach einem Wettbewerb. Ich bin überzeugt, dass Kompromissbereitschaft und Teamfähigkeit unerlässliche Pfeiler unserer sozialen Gemeinschaft sind.

Nun zum **Mund-Nasen-Schutz** –

Bereits in den Osterferien habe ich begonnen, für jeden von Euch einen Mund-Nasen-Schutz zu nähen. Eingewebt, die besten Wünsche für Euch: Für Euren erfolgreichen Schulabschluss. Für Eure Gesundheit und die Gesundheit aller, die Euch nahestehen.

Mund-Schutz in Eurer Zukunft bedeutet auch: Erst denken – dann reden, Worte können verletzen, zerstören, auch dem Redner schaden.

Nasen-Schutz bedeutet: ja, nehmt die Fährte auf, geht den Dingen auf den Grund, steckt Eure Nase möglichst nur in Eure eigenen Angelegenheiten. Tanzt anderen nicht auf der Nase herum, schlägt anderen nicht voreilig die Tür vor der Nase zu. Wie leicht holt ihr Euch sonst selbst eine blutige Nase oder landet mit Eurem Rüssel in der

Mund-Nasen-Schutz ist also in jeder Hinsicht kein Hipster-Accessoire, sondern ein Zeichen von Solidarität, verantwortlichem Handeln und Erwachsenwerden.

Die **Ansteckung** –

Wir sollen vorsichtig sein. Wir sollen uns schützen. Wir sollen Ansteckung vermeiden. Das gilt aber nur für das krank Machende, für das Tödliche.

Es gilt nicht für Eure Begeisterung für Eure Lieblingsfächer, für Euer Berufsziel, Euer Studium, für das Übernehmen von Verantwortung in Familie und Beruf. Ihr sollt Euch anstecken lassen und Interesse zeigen für Bildung, für Kultur, für Politik – für Eure Mitmenschen.

Auch wenn es plakativ klingt, es bleibt wichtig, dass Ihr klugen jungen Frauen, Ihr klugen jungen Männer Lösungen findet für den digitalen Fortschritt, für das Entwickeln geeigneter Medizin. für die Energieversorgung kommender Generationen

Habt Mut, einzustehen für Chancengleichheit, Recht und Gerechtigkeit Habt Mut, Euch zu engagieren für den Schutz und die Wertschätzung dieses einen Planeten, nicht nur am Freitag. Hier habt ihr uns bereits angesteckt. Ihr habt uns Fehler bewusst gemacht und gezeigt, dass man für's Lernen nie zu alt ist.

Wir danken Euch dafür!

Vergesst das selbst nicht Es geht im Leben auch um Lebens-Langes Lernen!

Das C-Wort

Wem ist es aufgefallen – das eine „C-Wort“, eine Krise, die seit Monaten die Welt in Atem hält und unser Leben beeinflusst, uns einschränkt, dieses C-Wort ist noch nicht gefallen.

Und jetzt – als Alternative – zum Mitzählen:

(cool bleiben und chillen lass ich jetzt mal weg...)

Ihr seid clever! Man muss nicht Champion sein, um zu gewinnen. Nutzt Eure Chancen in der Zukunft. Nutzt Euren Charme und Eure positive Ausstrahlung um andere für Euch zu gewinnen. Bleibt aufmerksam, höflich, loyal, fleißig, hilfsbereit, zuverlässig. Mit diesen guten Charaktereigenschaften werdet Ihr immer eine Bereicherung für Eure Freunde, für Eure Kollegen sein. Zivil-Courage – ist die Tapferkeit des Herzens! Öffnet Eure Herzen dafür. Und – unvermeidlich für mich als Chemikerin: Ja, die Chemie hat gestimmt zwischen Euch als Klasse, zwischen uns allen als Schulgemeinschaft. Keine unerwartete Explosion. Kein gänzlich missratener Versuch. Ein offenes energielieferndes System. Auch wenn bei Manchen die Aktivierungsenergie etwas höher lag...

In vielen, vielen Sprachen wird „Krise“ mit „C“ „crisis“ geschrieben. Ich bin überzeugt, uns alle eint in diesem Sommer 2020 eine unschätzbare wertvolle Erfahrung: Durch eine Krise geht man nicht allein – Krisen können gemeinsam erfolgreich bewältigt werden!

Findet 2 oder 3 gute Freunde, die für Euch eintreten – und enttäuscht diese Freunde nicht.

Startet mit diesen Menschen in eine spannende Zukunft, die hoffentlich nicht viele Krisen für Euch mit sich bringt.

Nun komme ich zum letzten Punkt der Verhaltensregeln,

Dem **Handschlag** –

dieses Ritual, diese Geste ist sehr alt. In Wirtschaft, Recht und Handel ist sie Symbol für das Schließen eines Vertrags. Hierzulande ist es auch die übliche Geste zur Begrüßung. Und zum Abschied. Ich würde mich gerne von jedem verabschieden, mit diesem Handschlag oder – für Schüler die Höchststrafe – mit einer Umarmung

Nun – machen wir es eben ein bisschen anders:

Ich verneige mich vor Euch. Das passt schon – weil auch ich heute mit Euch stolz bin auf das, was Ihr geschafft habt: Stolz auf Euren Schulabschluss, Euer Abitur – Eure Krönung!

Schließen

Schließen möchte ich mit einem Zitat von Janusz Korczak, das mich seit Jahrzehnten begleitet und das ich immer in meinem Portemonnaie bei mir trage:

Janusz Korczak schreibt in seinem „Gebet eines Erziehers“

„ ...

Gib den Kindern ein gutes Schicksal.

Gewähre ihren Anstrengungen Hilfe,

ihrem Bemühen Segen.

Nicht den leichtesten Weg führe sie

sondern den schönsten.

... “

Ich spreche hier auch für das gesamte Kollegium, mein großartiges Team, Eure Lehrer:

Wir sind froh, und auch ein bisschen stolz darauf, dass wir Euch in den vergangenen drei Jahren, und ganz besonders in den vergangenen Monaten, ein Stück auf Eurem Weg begleiten konnten.

Auf Euch und Euren Weg!

Dr. Marie-Elisabeth Aktories, August 2020